Sehr geehrte Mitglieder des Gerolsteiner Stadtrates,
liebe Gerolsteinerinnen und Gerolsteiner,
sehr geehrte Damen und Herren,

ich danke Ihnen allen von Herzen, dass ich heute hier stehen darf.

Ich bin stolz, dass ich nach nur 9 Wochen Wahlkampf, ja, länger war es tatsächlich nicht…,
so viele Menschen, Parteigenossen, Unterstützer und natürlich die Bürgerinnen und Bürger von meiner Idee und meiner Entschlossenheit überzeugen konnte.

Dafür möchte ich heute einfach noch einmal ein riesengroßes DANKE sagen.

Danke sagen möchte ich aber auch meinem Vorgänger, Herrn Uwe Schneider, für die geleistete Arbeit in den vergangenen 5 Jahren und natürlich auch für den fairen Wahlkampf.

Einen Wehrmutstropfen gab es allerdings leider schon wieder.
Ich musste am Montag Abend durch eine Presseanfrage des Volksfreundes erfahren, dass die chirurgische Ambulanz in unserem Gerolsteiner Krankenhaus zum 31.07. schließt.

Eine Hammer Nachricht….

Und ich war nicht informiert… wie Sie alle hier nicht informiert waren….

Da haben wir sie wieder, die nicht stattfindende Kommunikation.

Aber zurück zum heutigen Abend:

Und auch von mir noch einmal ein herzliches Willkommen am heutigen Abend,
begrüßen möchte auch ich
alle Mitglieder des letzten und des neugewählten Stadtrates,
alle anwesenden Ortsvorsteher und - beiräte
den Verbandsgemeindebürgermeister Herr Böffgen,
die/den …
alle Mitarbeiter des Rathauses, der Stadt und der Verbandsgemeindeverwaltung
und nicht zuletzt natürlich die, für deren Wohl ich arbeiten darf,
wir arbeiten dürfen, die Gerolsteiner Bürger.

Meine heutige Amtseinführung ist ein besonderer Anlass, für unsere Stadt Gerolstein
aber auch für meinen lieben Ehemann Marc – ein dickes Dankeschön an dieser Stelle-
und schlussendlich auch für mich.

Heute ist ein ganz besonderer Tag in meinem Leben, ich bin tief berührt und dankbar und ich gehe mit großer Zielstrebigkeit aber auch Respekt in dieses Amt.

Sehr geehrter Stadtrat,

nun ist die Zeit gekommen, unsere Ärmel hochzukrempeln und entschlossen anzupacken!

Im Herzen streben wir alle dasselbe an: Das Beste für Gerolstein! Gemeinsam werden wir einen nachhaltigen, zukunftsweisenden Weg für unsere Stadt gestalten.

In diesem Sinne freue ich mich auf eine faire und offene Zusammenarbeit mit Ihnen, über alle Partei- und Fraktionsgrenzen hinweg, stets das Wohl und die Interessen der Bürgerinnen und Bürger von Gerolstein im Blick.

Für die Umsetzung unserer Pläne setze ich auf die volle Unterstützung von Herrn Verbandsgemeindebürgermeister Hans Peter Böffgen und den Mitarbeitern der Verwaltung.

Gemeinsam sind wir stark. Wenn wir alle an einem Strang ziehen, werden wir die bevorstehenden Herausforderungen meistern. Und davon gibt es viele.

Die größte Herausforderung ist zweifellos der Neubau der Hochbrücke, der erhebliche Auswirkungen auf Sarresdorf und die Innenstadt haben wird. Aber auch die vielen anderen Baustellen, die vorher abgeschlossen sein müssen, dürfen wir nicht vernachlässigen.

Hier müssen wir umgehend eine Prioritätenliste erstellen und Liegengebliebenes aufarbeiten.
Eine der wichtigsten Voraussetzungen für unsere Zusammenarbeit im Stadtrat sind verbindliche Absprachen mit der Verwaltung und eine zeitnahe Umsetzung unserer Beschlüsse.

Ein weiterer Punkt, der mir besonders am Herzen liegt, ist die Zusammenarbeit mit den neun Ortsbeiräten und ihren jeweiligen Ortsvorstehern. Wir sind eine Stadt und das muss sich auch in der Arbeit des Stadtrates widerspiegeln.

Ab August habe ich meine Arbeitszeit bei der Kreissparkasse reduziert und werde jeweils montags und mittwochs ganztägig im Rathaus arbeiten und Termine wahrnehmen.
Ich habe auch bereits Bürgersprechstunden geplant, die immer am zweiten Montag eines Monats stattfinden werden, abwechselnd im Rathaus und in den einzelnen Ortsteilen.
Konkret bedeutet das: meine erste Bürgersprechstunde findet am 12. August von 16:00 bis 18:00 Uhr im Rathaus statt und die nächste am 09. September in Müllenborn. Die gesamte Liste wird kurzfristig auf unserer Homepage veröffentlicht.

Auch ein Unternehmerfrühstück möchte ich etablieren, dafür arbeiten wir gerade die Rahmenbedingungen aus. Eine Einladung wird zeitnah erfolgen.

Das Wichtigste in der heutigen Zeit ist doch, dass man miteinander redet, Ideen austauscht und Gemeinschaft lebt.
Wir müssen Demokratie erfahrbar und erlebbar machen – für alle Menschen, für alle Altersgruppen. Mehr Demokratie, mehr Miteinander, mehr Solidarität.
Reichen wir uns die Hand!

Ich freue mich auf ein produktives, offenes und vertrauensvolles Zusammenwirken, bei dem wir uns gemeinsam als Taktgeber verstehen, um unsere Stadt noch stärker zum Taktgeber für die gesamte Region werden zu lassen. Wir sind ein Mittelzentrum des Landkreises Vulkaneifel mit einem weltberühmten Unternehmen.
Egal wo Sie auf dieser Welt hinfliegen, im Supermarkt steht bereits Gerolsteiner Wasser. Das ist ein großes Privileg, dem wir als Stadt gerecht werden müssen.

Ich wünsche mir, dass unsere Stadt diesen „Weltruhm“ auch ausstrahlt. Dass man bereits ab dem Ortseingangsschild die Brunnenstadt wahrnimmt und Lust hat, das Auto zu parken und die Stadt zu erkunden.

Nun zu den konkreten Aufgaben: Die größte Herausforderung bleibt der Neubau der Hochbrücke mit all ihren Auswirkungen auf die Stadt, die Bürger und die Gewerbetreibenden. Da sind viele Ideen, Kompromisse und Übergangslösungen gefragt.

Aber bevor die Sperrung Realität wird, müssen wir die anderen Baustellen bewältigen: der Ausbau der Bahnhofstraße, die Neugestaltung des Hutter-Parkplatzes und der neue Zentrale Omnibusbahnhof. Und hier geht es auch um den Erhalt von Fördergeldern!

Zusätzlich dürfen wir die Stadtentwicklung nicht aus den Augen verlieren. Wir müssen das Baugebiet Sengheck weiterentwickeln und wir benötigen weitere Flächen für den privaten Wohnungsbau und auch für den Ausbau oder die Neuansiedelung von Gewerbebetrieben. Denn nur so ermöglichen wir das dringend benötigte Wachstum.

Die Kindertagesstätte in Müllenborn muss nun schnellstmöglich auf den Weg gebracht und realisiert werden und auch dort benötigen wir dann Bauplätze für junge Familien.

Zu den liegengebliebenen Dingen gehört in meinen Augen auch der Arbeitskreis Sicherheit und Ordnung. Die dort gewonnenen Erkenntnisse müssen in die Tat umgesetzt werden – zum Wohl unserer Bürger!

Ein klares Bekenntnis gebe ich meinerseits auch gegenüber den Gerolsteiner Vereinen ab. Sie leisten einen wichtigen Beitrag damit das Leben in Gerolstein lebenswert bleibt. Ich werde im Laufe der zweiten Jahreshälfte auf die Vereine zugehen und mit deren Vorständen oder Beauftragten Gespräche vereinbaren. Wie wäre es denn, wenn z.B. Feuerwehr und Rotes Kreuz gemeinsam mit Unterstützung der Stadt ein System der First Responder in Gerolstein und seinen Stadtteilen aufbauen würden. Ehrenamtliche Helfer könnten einen wesentlichen Beitrag dazu leisten, eine Notfallerstversorgung deutlich schneller zu gewährleisten. Natürlich können sie die fehlenden Ärzte, Fachärzte und das fehlende Krankenhaus der Grundversorgung keinesfalls ersetzen, aber über den Zusammenhalt aller Bürgerinnen und Bürger können wir die Situation aus eigener Kraft deutlich verbessern.

Das einfach mal als Idee zu der Nachricht, dass die chirurgische Ambulanz schließt.

Bei diesen vielfältigen und wichtigen Aufgaben bin ich auf die Hilfe, Mitarbeit und den Zusammenhalt meiner Beigeordneten und „meines“ Stadtrates angewiesen.
Wir brauchen gemeinsam den Mut, Entscheidungen zu treffen, und die unerschütterliche Unterstützung der Verwaltung, die dann unsere Beschlüsse zeitnah umsetzt und realisiert.

Wir brauchen keine Endlos-Diskussionen oder weitere Arbeitskreise, wir müssen endlich vom Reden ins Handeln kommen. Wir brauchen Pioniergeist, Tatendrang, viele gute Ideen und Wertschätzung allen Menschen gegenüber.

Doch das sind nur die Pflichtaufgaben. Die Kür sind die kleineren Aufgaben, die unsere Stadt, unser Leben lebenswert und liebenswert machen: Treffpunkte für unsere Jugend, sichere Schulwege, kulturelle Veranstaltungen, Straßenfeste, ein Weihnachtsmarkt.
Die vielen kleinen Dinge, die man nur mit der Hilfe ehrenamtlich engagierter Menschen bewältigt.
Diese Leistungen, egal wie klein und unscheinbar sie auch sein mögen, sind das wichtigste und größte Geschenk, das unsere heutige Gesellschaft erbringen kann.

Dazu möchte ich Sie alle heute ermutigen.
Lassen Sie uns gemeinsam die Ärmel hochkrempeln und loslegen.
Wir müssen uns den Anforderungen der modernen Zeit stellen und mutig zu unseren Entscheidungen stehen.

Ich bin startklar für Gerolstein, nein, wir sind startklar für Gerolstein.

Und jetzt lasst uns gemeinsam starten in unsere neue, bessere Zukunft!

Vielen Dank!

Los geht's!